

**Samtgemeinde Baddeckenstedt**

Si/Hm

## Protokoll

XI/KitaA/002

**über die öffentliche Sitzung des Kindertagesstättenausschusses  
der Samtgemeinde Baddeckenstedt  
am Montag, den 28.11.2022, von 17:00 Uhr bis 18:10 Uhr  
Dorfgemeinschaftshaus Oelber, Kirchkamp 1, Oelber a.w. Wege**

### **Anwesend:**

#### Ausschussvorsitzende/r

Waßmuß, Harm

#### Ratsmitglied

Brandes, Katrin

Bruer, Hans-Joachim

Bülow, Dieter

Gewalt, Kevin

Hoffmeister, Björn

Karbstein, Jürgen

Kott, Alexander

Rollwage, Sherin

Sander, Martha-Theres

Schadler, Michael

Schrader, Gerhard

Söhnel, Nico

Tempel, Michael

von Cramm, Helena Freifrau

Wagner, Kai

Wiezer, Dirk Swen

Wolf, Hans-Heinrich

#### Gleichstellungsbeauftragte

Busch, Deborah

#### SGB

Brandt, Frederik

#### SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

#### Verw. Ang.

Derer, Sebastian

pädagogische Gesamtleitung

#### KiTa-Leiterin

Angerstein, Dorit

Hort Elbe/Sehnde

Blechner, Phil

Hort Hohenassel - komm. Leitung

Kilian, Cathrin  
Laeger, Sabine  
Stein, Henrike  
Talkenberg, Gesine

Kita Heere  
Kita Hohenassel  
Krippe Baddeckenstedt  
Krippe Hohenassel

stv. KiTa-Leiterin

Fischer-Schubert, Susanne  
Schwiebert, Jennifer

Kita Oelber  
Kita Haverlah

Elternvertreter/in

Peschke, Sabrina	Kita-
Ausschuss Kita	
Seidenberg, Tanja	Kita-
Ausschuss Hort	
Tahtaci, Beata	Kita-
Ausschuss Krippe	

**Abwesend:**

-

**Öffentliche Sitzung**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

**Öffentliche Sitzung**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Kindertagesstättenausschusses**

---

AV Waßmuß begrüßte alle Anwesenden, sowie die Pressevertreterin, Frau Leifeld und eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest, zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungen oder Anmerkungen.

**2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Kindertagesstättenausschusses vom 19.01.2022**

---

**BS: -mehrheitlich beschlossen-**

**Ja-Stimmen: 6 Enthaltungen: 3**

**3. Einwohnerfragestunde**

---

Keine

**4. Haushalt 2023 -Budgets der Kindertagesstätten**

---

AV Waßmuß führte aus, dass der Haushalt in den vergangenen Jahren jeweils von den anwesenden Leiterinnen und Leitern der Kindertagesstätten vorgetragen wurden. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die gewünschten Anschaffungen für die jeweilige Einrichtung gelegt.

Für den Bereich der kirchlichen Einrichtungen Berel und Gustedt könne lediglich eine Kenntnisnahme der vorgelegten Haushalte erfolgen, da keine Möglichkeit bestehe hier Einwände zu erheben. Dies obliege dem Träger, dem Ev. Luth. Probsteiverband Ostfalen (neu seit 01.08.2022).

Sodann stellte die stv. Leiterin der **Kita Rappelkiste**, Haverlah, Frau Schwiebert dar, dass beim Erwerb der **Vermögensgegenstände über 1.000,00 €** die Möbelanschaffungen für die „Elefanten- und Mäusegruppe“ (Kindergartenbereich) begonnen werden sollen. Das gesamte Mobiliar ist über 25 Jahre alt und entspricht nicht mehr den heutigen Vorschriften, bspw. abschließbare Aufbewahrungsschränke usw.. Das vorhandene Mobiliar sei teilweise defekt und könne nicht mehr repariert werden. Die Anschaffung des Mobiliars wird schrittweise bis 2028 erfolgen, so dass sich die jährlichen Ausgaben im Rahmen bewegen würden.

Ergänzend für alle Kita teilte AV Waßmuß mit, dass im Bereich **Lehr- und Lernmittel** seinerzeit durch die Politik eine Grundlage in Höhe von 4,50 €/Kind/Monat beschlossen wurde. Diese gelte nach wie vor für alle Kita, so dass Anträge auf Erhöhung einzelner Einrichtungen jetzt nicht berücksichtigt würden. Zunächst müsse dieser Beschluss seitens der Politik geändert werden und gelte dann gleichermaßen für alle Einrichtungen. Er gehe davon aus, dass die Einrichtungen bei guter Bewirtschaftung des Budgets wieder die Hälfte des eingesparten Budgets im nächsten Jahr zusätzlich als Rest übertragen bekämen, so dass diese Mittel zusätzlich zur Verfügung stünden. Generell müsse man die bereits angekündigten Preiserhöhungen beobachten und ggfs. im Rahmen eines Nachtrages anpassen. Eine generelle Erhöhung der Pauschale könne nur durch einen Beschluss des Samtgemeinderates herbeigeführt werden.

Frau Laeger, Leiterin der **Kita Rasselbande** in Hohenassel, teilte darauf beziehend mit, dass bereits jetzt enorme Preissteigerungen angekündigt worden seien und reichte dazu eine Rechnung von Mai 2022 her, aus der ersichtlich werde wie sich die Kosten gegenüber früheren Kosten entwickelt hätten. Derzeit sei es sehr schwer zu planen, wenn man nicht wisse, wieviel auf die einzelnen Einrichtungen für 2023 zukäme. Viele Vertreter hätten zudem Preiserhöhungen ab Januar 23 angekündigt, jedoch nicht in welcher Höhe.

AV Waßmuß versprach hier, dies im Rat zu thematisieren und ggfs. entsprechend die Beträge anzupassen. Generell möchte er einen Schnellschuss vermeiden.

Die **Kita Tausendfüßler** in Heere hat im Bereich **Vermögensgegenstände über 1.000 €** keine Anmeldungen getätigt, so dass keine weiteren Erläuterungen erforderlich sind.

Für die **Kita Rasselbande** in Hohenassel erläuterte die Leiterin, Frau Laeger die Anschaffung eines Wickeltisches, der gänzlich neu sei und in eine bestimmte Ecke errichtet werden müsse. Es sei daher kompliziert „irgendeinen“ Wickeltisch zu nehmen, daher müsse ein neuer beschafft werden. Sie erläuterte, dass immer mehr Kinder in den Kindergarten kämen, die noch nicht die Toilettensituation völlig im Griff hätten, so dass immer mal wieder Wickelkinder zu betreuen seien. Bisher sei es so, dass diese Kinder höchst unprofessionell auf dem Fußboden oder in anderen Situationen (Kuschelecke usw.) gewickelt würden.

Des Weiteren erläuterte sie die Ersatzbeschaffung von Kinderstühlen und die Anschaffung von Küchenschränken, die die Situation in der Küche entspannen würden und damit eine optimalere Platznutzung bieten könnten. Man mache immer wieder Projekte mit den Kindern, auch in der Küche und könne vielfach nicht kindgerecht arbeiten. Dies soll mit den anzuschaffenden Küchenschränken, die auch eine Ablagefläche damit beinhalten, verbessert werden.

Darüber hinaus berichtete die Sprecherin von der Diskussion im Kindertagesstättenbeirat Rasselbande, in der über einen Anbau oder einen Schuppen für Gerätschaften und Lagerung anderer Materialien gesprochen wurde. Insgesamt sei die Kita Rasselbande vom Platz her sehr beengt und begrenzt, so dass bspw. der Putzmittelwagen sich dort befinde, wo die Wickelkommode hinkäme (einziger möglicher Platz). Insgesamt werde hier eine Lösung gefunden werden, man sei dazu in der 1. Dezemberwoche mit dem Bauamt verabredet.

Des Weiteren weist Frau Laeger auch auf die Umstellung auf die Papierhandtücher hin, die im Zuge der Pandemie aus hygienischen Gründen erforderlich gewesen sei und von der man insoweit nicht abrücken wolle. Zuvor waren Handtücher, die regelmäßig gewaschen wurden, der Standard, jedoch konnte nie gewährleistet werden, dass stets dieselben Kinder dieselben Handtücher benutzten. Insofern scheidet aus, dass man wieder zurück auf Stoffhandtücher umstelle.

Sie habe ermittelt, dass der Verbrauch der Papierhandtücher einen Kostenpunkt von rd. 4.000 € im Jahr bedeute. Diese Angaben beziehen sich ausschließlich auf ihre Einrichtung mit 2 Gruppen, die zeitweise nicht voll ausgelastet waren.

AV Waßmuß ergänzte hierzu, dass dies eine generelle Überlegung sei nach Alternativen zu suchen, die diesen Kostenpunkt minimieren könnten. Bspw. gäbe es Hygieneanbieter, die auch an Raststätten und anderen größeren Objekten die Sanitäreinrichtungen bezgl. der Handtücher, Seifen usw. belieferten oder ausstatteten. Dazu müsse man mit diesen ggfs. Kontakt aufnehmen und nach Alternativen suchen.

Er empfehle zunächst generell allen Einrichtung in diesem Kostenpunkt für jede Einrichtung zu eruiieren, um damit Grundlagen und Datenmaterial für die weiteren Diskussionen zu haben.

Für den Bereich **Hort Elbe** teilte die komm. Leiterin, Frau Angerstein mit, dass keine größeren Anschaffungen für 2023 geplant seien. Man habe die 3. Gruppe bereits in Sachen Mobiliar (gemeinsame Nutzung mit Klassenraum) soweit geplant, dass sie starten könnte. Dies setze jedoch voraus, dass das Personal gefunden werde. Insgesamt läge sie derzeit größeren Wert auf die Teamfindung, da das komplette Personal des Hortes seit Sommer 2022 neu sei.

Für den **Hort Sehle** teilte die komm. Leiterin, Frau Angerstein mit, dass dort ein Sonnenschutzsegel zu errichten sei. Dies wurde bereits verschoben, da seinerzeit eine einfachere Variante angestrebt worden sei, die laut GUV so nicht zulässig sei. Inzwischen habe man ein Angebot vorliegen, das derzeit bei 2.800 € liege, jedoch möglicherweise bis zur Anschaffung preislich nicht mehr gehalten werden könne. Die Anschaffung des Sonnensegels für den Außenbereich beinhaltet die Fracht- und die Aufbaukosten durch die Firma.

Für den **Hort Hohenassel** erläuterte der komm. Leiter, Herr Blechner, dass derzeit keine größeren Anschaffungen geplant seien. Er sprach sich jedoch für alle Horte dafür aus, dass eine gewisse Summe im Haushalt eingestellt werde, die für Ausflüge in den Ferien bereitstünde. Hintergrund sei, dass bei Ausflügen die Kinder über einen längeren Zeitraum unterwegs seien und die Hortmitarbeitenden für das Mittagessen zu sorgen haben. Dies werde vielfach unterwegs in Form von „Schnellmahlzeiten“ (Pizza, Pommes usw.) eingenommen. Gleichzeitig zahlen die Eltern durchgehend die Mittagessenbeiträge, so dass diese zusätzlichen Kosten unterwegs nicht zusätzlich von den Eltern geleistet werden würden. Vielmehr sei durch gute Planung die rechtzeitige Absage des Mittagessens beim Anbieter möglich, so dass eine Kosteneinsparung dadurch erfolge. Es sei lediglich wichtig sicherzustellen, dass dafür Geld im Haushalt bereitstehe und zur Verfügung stünde. Er schlug hier bspw. vor 3 €/Kind zur Verfügung zu stellen. Dies entspreche ungefähr dem Kostenbeitrag eines Mittagessens. Dies bedeute bspw. für den Hort Hohenassel bei 6 geplanten Ausflügen in den Ferien einen Kostenpunkt von 360 € im Jahr.

AV Waßmuß teilte hierzu mit, dass dies ebenso in der Vorbesprechung zur heutigen Sitzung abgestimmt worden sei. Man habe verstanden, dass zusätzlich nicht dieses Geld von den Eltern eingesammelt werden könnte, so dass es sinnvoll sei, dies zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Die Frage der organisatorischen, haushalts-korrekten Abwicklung wird intern mit den Horten und der Kämmerin geplant und besprochen. Wichtig sei, so der Sprecher weiter, dass frühzeitig geplant und die Ausflüge angemeldet würden, damit diese optimal abgewickelt werden könnten.

Auf Nachfrage von RM Söhnel ergänzte der komm. Leiter, Herr Blechner, dass das Mittagessen beim Anbieter bis zu 2 Wochen zuvor abgesagt werden müsse. Die Planungen für die Ferien dagegen laufen frühzeitig, so dass diese Frist eingehalten werden könne.

Für die **Krippe Baddeckenstedt** sprach die Leiterin, Frau Stein über den Anbau, der derzeit umgesetzt werde und langsam Formen annehme. Man habe sich dabei soweit darauf vorbereitet, dass in absehbarer Zeit das Mobiliar für den Anbau angeschafft werden müsse und dabei ein Kostenrahmen von 40.000 € beantragt wird. Hierbei geht es nicht um die Ausstattung eines einzelnen Raumes, wie bspw. den Gruppenraum, sondern vielmehr um sämtliche zusätzliche Räume, die im Rahmen des Anbaus erfolgen. So sei neben dem Gruppenraum auch ein Sanitärraum geplant, ein Mitarbeiteraum entstehe, Garderobebereiche sowie ein Bewegungsraum, der allen Kindern zugutekommt. Darüber hinaus sei auch für diese Gruppe ein Ruheraum eingeplant. Insofern seien die 40.000 € nicht auf einen Raum bezogen zu betrachten.

Für die **Krippe Hohenassel** teilte die Leiterin, Frau Talkenberg mit, dass in diesem Bereich ein größerer Wickeltisch angeschafft werden müsse, da festgestellt werden musste, dass zur Mittagszeit mehrere Kinder nahezu gleichzeitig zu wickeln seien. Die jetzige Wickelkommode sei dafür nicht ausgestattet und ausgelegt, so dass auch vielfach eine Stresssituation in der Mittagszeit entstehe. Diesem könne Abhilfe geboten werden, wenn man eine größere Wickelkommode beschaffe, die auch die Möglichkeit bietet das erforderliche Material in Griffnähe zu halten (derzeit nicht der Fall). Kostenpunkt hierfür seien bei den **Anschaffungen über 1.000 €** ein Kostenpunkt von ca. 1.500 €.

Auf die Anmerkung des AV Waßmuß, ggfs. den bisherigen Wickeltisch der Kita Rasselbande zur Verfügung zu stellen, die ebenfalls einen Wickeltisch angemeldet hätten, wurde mitgeteilt, dass dies so nicht möglich sei, da die Kita Rasselbande nur einen begrenzten Raum zur Verfügung habe, jedoch der Wickeltisch der Krippe dieses Erfordernis nicht erfülle. Gleichwohl werde man sich untereinander unter den Leitungen unterhalten, ob dieser Wickeltisch ggfs. woanders Verwendung finde.

Des Weiteren erläuterte Frau Talkenberg bei den **Anschaffungen bis 1.000 €**, was sie mit dem Geld anschaffen wolle und wofür sie 1.300 € insgesamt benötige.

Nach intensiver Diskussion wurde festgehalten, dass zunächst der Sockelbetrag zu verwenden sei und damit nur geringere Mittel „on top“ kämen als die von ihr beantragten 1.300 €. Der Kompromiss sieht vor, dass 1.100 € zur Verfügung gestellt werden für die von ihr dargelegten Anschaffungen, bspw. der Garderobenhaken und des Trockentisches usw.

Auf Nachfrage von RM Kott wurde mitgeteilt, dass ein Garderobewagen, ähnlich wie der in der Rasselbande, ausscheide, da dieser für die Krippenkinder zu hoch sei und nicht sicher stehe. Zudem sei in der Krippe der Platzbedarf für so einen Wagen nicht gegeben.

Für die **Kita am Schloss**, Oelber teilte die stv. Leiterin, Frau Fischer-Schubert mit, dass auch hier die Möbel der Kindergartengruppen in die Jahre gekommen seien. In den letzten Jahren seien bereits abschließbare Schränke für die Gruppen angeschafft worden, so dass es jetzt um die Möbelerersatzbeschaffungen der Tische und Stühle gehe. Diese werden sukzessive umgesetzt, so dass nunmehr mit einer Gruppe begonnen werde und 2024 die restlichen Tische und Stühle für die Gruppen angeschafft würden. Die Krippengruppe falle nicht darunter, da diese erst später (~2011) mit Mitteln des Bundes entstanden und ausgestattet worden sei.

Darüber hinaus teilte die Sprecherin mit, dass die Erneuerung des Spielpodestes in der oberen Gruppe erforderlich sei. Die derzeit vorhandenen Podeste seien abgängig und stellten eine Gefahr für Verletzung dar. Im oberen Bereich der Kitaeinrichtung sind die Fenster relativ klein und für die Kinder nicht als Aussichtspunkt zu benutzen. Gleichwohl sei es pädagogisch dringend zu empfehlen, dass Kinder einen Blick nach draußen werfen könnten und viele Dinge in der Umgebung, wie bspw. die Müllabfuhr usw. beobachten könnten. Hierzu empfehle sie ein größeres Podest anzuschaffen, was sicher stehe, keine Verletzungsgefahr biete und damit die Kinder ungehindert nach draußen schauen könnten, sich ggfs. auch beim Verabschieden der Eltern dort draufstellen und winken könnten.

Sodann teilte AV Waßmuß abschließend noch einmal mit, dass bei allen Kita-Einrichtungen der Kostenpunkt bei **Lehr- und Lernmittel** auf den Grundansatz von 4,50 €/Kind und Monat zurückgefahren werde. Einrichtungen die mehr angemeldet hätten, würden auch zunächst diesen Grundbetrag bekommen, bis zur Klärung einer evtl. Erhöhung der beschlossenen Pauschale für die Zukunft.

Des Weiteren werden bei der **Krippe Baddeckenstedt** zusätzlich 40.000 € für die Ausstattung des Anbaus mit Möbeln bereitgestellt.

### **BSE: -einstimmig-**

1. Der Budget-Haushalt für das Haushaltsjahr 2023 für die kommunalen Kitas wird mit der Änderung bei der Krippe Baddeckenstedt, plus 40.000 € für die Anschaffung von Mobiliar, Anbau, sowie den korrigierten Ansätzen bei Lehr- und Lernmitteln auf den Grundansatz von 4,50 €/Kind pro Monat (alle Einrichtungen), beschlossen.
2. Die beigefügten Haushaltspläne der kirchlichen Einrichtungen Gustedt und Berel für 2023 werden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung der Verwaltung: Die **aktualisierten Aufstellungen** der Haushalte der kommunalen Kitas sind erneut dem Protokoll beigefügt.

## **5. Mitteilungen**

---

### **5.1. Mitteilung: Pädagogische Gesamtleitung**

---

SGB Brandt teilte mit, dass Herr Derer seit dem 01.06.2022 als pädagogische Gesamtleitung für die Kitas fungiere. Er sei nunmehr kein Jugendpfleger mehr und nehme als Pädagoge diese neue Aufgabe bei der Samtgemeinde wahr. Man habe in den vergangenen Jahren festgestellt, dass die Herausforderungen im Kita-Bereich stets zunehmen und daher eine pädagogische Leitung zur Qualitätssteigerung erforderlich sei.

### **5.2. Mitteilung: Kita-Gebühren**

---

SGB Brandt teilte mit, dass die Kita-Gebühren und die dazugehörige Satzung zurzeit in der Politik besprochen würden und eine Gebührenerhöhung diskutiert werde. Dazu werde es im Januar/Februar 2023 erneut eine Kita-Sitzung geben, bei der auch ebenso die Beiräte eingeladen würden. Hierbei gehe es im Kern um die neue Kita-Satzung und den dann neuen Gebühren. Die Vorberatung in der Politik haben jedoch jetzt schon festgelegt, dass die Gebührenerhöhung zum 01.04.2023 kommen solle.

### **5.3. Mitteilung: Dank des Samtgemeindebürgermeisters**

---

SGB Brandt nutze die Gelegenheit in der letzten Kindertagesstätten-Ausschusssitzung und dankte allen Leitungen, die mit ihrer Arbeit in schwierigen Zeiten Hervorragendes geleistet hätten. Insbesondere die Betreuung der Kleinsten sei vielfach eine Herkulesaufgabe, da die Rahmenbedingungen immer wieder zu Hindernissen führten. Ziel muss es sein, sich auch weiterhin gut aufzustellen und diese Aufgabe mit hohem Engagement wahrzunehmen. Er hoffe auch, dass die Eltern die positiven Effekte, die die Samtgemeinde Baddeckenstedt dazu beitrage die Herausforderungen zu meistern, erkennen könnten.

## **6. Anfragen**

---

Keine

## **7. Einwohnerfragestunde**

---

Keine

Harm Waßmuß  
Ausschussvorsitzender

Birgit Simons  
Protokollführerin

### **Anlagen:**

- **Aktualisierten Aufstellungen** der Haushalte der kommunalen Kitas